

**Fachprüfungsordnung
für das Studienfach Kommunikationswissenschaft
im Zwei-Fach-Masterstudiengang
an der Universität Duisburg-Essen
Vom 22. August 2025**

(Verkündungsanzeiger Jg. 23, 2025 S. 965 / Nr.131)

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2024 (GV. NRW. S. 1222), hat die Universität Duisburg-Essen folgende Prüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Besondere Ziele des Studiums
- § 4 Fachspezifische Formen der Modulprüfung
- § 5 Übergangsbestimmungen
- § 6 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Anlage 1a: Studienplan (Vollzeit)

Anlage 1b: Studienplan (Teilzeit)

Anlage 2: Inhalte und Qualifikationsziele der Module

§ 1

Geltungsbereich

Diese studienfachspezifische Prüfungsordnung ergänzt die gemeinsame Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Masterstudiengang der Fakultät für Geisteswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen.

Sie enthält die studienfachspezifischen Zugangsvoraussetzungen und Regelungen zum Studium und zu den Prüfungen im Studienfach Kommunikationswissenschaft.

§ 2

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen

Die Gesamtnote des ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses nach § 2 Abs. 1 Satz 1 der gemeinsamen Prüfungsordnung muss mindestens 2,0 betragen.

Im Rahmen dieses Abschlusses sind mindestens 12 ECTS-Credits in kommunikationswissenschaftlich adäquaten Feldern oder in der quantitativen oder qualitativen Sozialforschung nachzuweisen.

§ 3

Besondere Ziele des Studiums

(1) Im Studienfach Kommunikationswissenschaft erwerben die Studierenden unter Berücksichtigung der Veränderungen und Anforderungen in der Berufswelt die erforderlichen fachlichen und überfachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, die sie zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, zur kritischen Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln befähigen.

(2) Im Zuge der fortschreitenden Globalisierung und Differenzierung moderner Gesellschaften und der damit einhergehenden steten Veränderung kommunikativer Prozesse und Handlungslogiken bietet sich den Absolventen der Kommunikationswissenschaft der UDE mit ihren akademisch qualifizierten Kenntnissen, konkrete menschliche Kommunikationspraxen zweckbestimmt zu verbessern, ein stetig wachsender Bereich an national und international orientierten Berufsfeldern an, in denen der intra- und interkulturellen Kommunikation eine große Bedeutung zukommt. Erfahrungsgemäß sind dies entsprechende Bereiche und Kommunikationsabteilungen etwa in Kultur, Behörden und

Wirtschaft, im Besonderen die Bereiche ‚Öffentlichkeitsarbeit‘, ‚Unternehmenskommunikation‘, ‚Print- und elektronische Medien‘, ‚IT-Bereich/Dialogsysteme‘, ‚Personalentwicklung‘, ‚Aus- und Weiterbildung im Bereich Kommunikation und Kommunikationstechnologien‘ sowie in der akademischen Forschung zur interpersonalen Kommunikation.

(3) Inhalte und Qualifikationsziele der Module ergeben sich aus der Übersicht in Anlage 2.

§ 4

Fachspezifische Formen der Modulprüfung

Im Studienfach Kommunikationswissenschaft gibt es über die in § 13 Abs. 6 der gemeinsamen Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Masterstudiengang genannten Prüfungsformen hinaus, noch die Prüfungsformen

- Kolloquium,
- Projektarbeit,
- Vortrag, Referat oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung/wissenschaftlichem Poster oder
- Medienprodukt (Video- und Audiobeiträge).

Ein wissenschaftliches Poster ist ein Poster, auf dem die zentralen Inhalte eines Forschungsprojektes oder einer Literaturarbeit (Fragestellung, methodisches Vorgehen, Ergebnisse und Einordnung) prägnant und knapp zusammengefasst werden und über die mündliche Präsentation / das Referat hinaus dauerhaft präsent bleiben. Es verbindet Aspekte der schriftlichen Darstellung mit visuellen Elementen wie Bildern und/oder Grafiken).

Als Medienprodukt wird ein kommunikatives Format bezeichnet, dass die Inhalte für die Verbreitung über verschiedene Kommunikationstechnologien aufbereitet, zum Beispiel Film, TV, Radio, Print und Social Media. Der Prozess der Produktion umfasst Ideenfindung, Konzeptentwicklung, Produktion und Reflexion. Beispiele sind Podcasts, Videoclips, auftragsorientierte und journalistische Texte.

§ 5

Übergangsbestimmungen

Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die im Wintersemester 2025/2026 im Studienfach Kommunikationswissenschaft im Zwei-Fach-Masterstudiengang der Fakultät für Geisteswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen eingeschrieben sind.

§ 6

In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsanzeiger der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für das Studienfach Kommunikationswissenschaft vom 12.05.2015 (Verkündungsblatt Jg. 13, 2015 S. 281 / Nr. 67), in der Fassung der achten Änderungsordnung vom 27.01.2025 (Verkündungsanzeiger Jg. 23, 2025 S. 15 / Nr. 6), außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Eilentscheids des Dekans der Fakultät für Geisteswissenschaften vom 11.07.2025.

Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule gegen diese Ordnung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Duisburg und Essen, den 22. August 2025

Für die Rektorin

der Universität Duisburg-Essen

Der Kanzler

Ulf Richter

Anlage 1a)											
Studienplan für das Studienfach Kommunikationswissenschaft im Zwei-Fach-Masterstudiengang (Vollzeit)											
Modulcode	Modulbezeichnung	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf das Modul)	ECTS pro Modul	Fachsemester	Titel der Lehrveranstaltungen im Modul	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf die Lehrveranstaltung innerhalb des Moduls)	Veranstaltungsart	SWS pro Lehrveranstaltung	Teilnahmevoraussetzung zur Prüfung	Modulabschluss	
										Studienleistung	Prüfungsleistung
ZBE4100 1	Kommunikationswissenschaftliche Theorie- und Modellbildung	(P)	9	1	Vorlesung/Seminar	(P)	Vorlesung/ Seminar	2		Studienleistungen in den beiden Seminaren des Moduls	Klausur
				1	Seminar	(P)	Seminar	2			
ZBE4100 2	Vertiefung Methodologie und Methoden	(P)	9	1	Vorlesung/Seminar	(P)	Vorlesung/ Seminar	2		Studienleistungen in den beiden Seminaren des Moduls	Portfolio/ seminarbegleitende Projektarbeiten
				2	Seminar	(P)	Seminar	2			
ZBE4100 4	Wissen und Gesellschaft*	(WP)	9	2	Seminar	(P)	Seminar	2		Studienleistungen in den beiden Seminaren des Moduls	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung ¹ / wissenschaftlichem Poster/Kolloquium/kleine
				2	Seminar	(P)	Seminar	2			

											Haus-/Projektarbeit ² / Medienprodukt/ wissenschaftliches Poster
ZBE 41005	Multimodalität und Kommunikationstechnologien*	(WP)	9	2	Seminar	(P)	Seminar	2		Studienleistungen in den beiden Seminaren des Moduls	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung ¹ / wissenschaftlichem Poster/Kolloquium/kleine Haus-/Projektarbeit ² / Medienprodukt/ wissenschaftliches Poster
				3	Seminar	(P)	Seminar	2			
ZBE4100 6	Kulturelle und soziale Diversität*	(WP)	9	2	Seminar	(P)	Seminar	2		Studienleistungen in den beiden Seminaren des Moduls	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung ¹ / wissenschaftlichem Poster/Kolloquium/kleine Haus-/Projektarbeit ² / Medienprodukt/ wissenschaftliches Poster
				3	Seminar	(P)	Seminar	2			

ZBE4100 7	Forschungsmodul Wissen und Gesellschaft**	(WP)	9	3	Seminar	(P)	Seminar	2		Studienleistungen gemäß MHB	Große Hausarbeit/Projektarbeit ³ / Medienprodukt
ZBE4100 8	Forschungsmodul Multimodalität und Kommunikationstechnologien**	(WP)	9	3	Seminar	(P)	Seminar	2		Studienleistungen gemäß MHB	Große Hausarbeit/Projektarbeit ³ / Medienprodukt
ZBE4100 9	Forschungsmodul Kulturelle und soziale Diversität**	(WP)	9	3	Seminar	(P)	Seminar	2		Studienleistungen gemäß MHB	Große Hausarbeit/Projektarbeit ³ / Medienprodukt
	Masterarbeit***		30	4							
	Summe		45 (+30)								

*Belegt werden müssen zwei dieser Module.

**Es muss ein Forschungsmodul belegt werden.

***Die Masterarbeit muss in einem der beiden Studienfächer abgeschlossen werden.

¹ Die schriftliche Ausarbeitung sollte nicht mehr als acht Seiten umfassen.

² Eine kleine Haus-/Projektarbeit sollte einen Umfang von 10 bis 15 Seiten haben.

³ Eine große Haus- oder Projektarbeit umfasst 20 bis 25 Seiten. Zusätzlich kann eine Kurzpräsentation vorgesehen werden.

Anlage 1b)											
Studienplan für das Studienfach Kommunikationswissenschaft im Zwei-Fach-Masterstudiengang (Teilzeit)											
Modulcode	Modulbezeichnung	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf das Modul)	ECTS pro Modul	Fachsemester	Titel der Lehrveranstaltungen im Modul	Pflicht/Wahlpflicht (P/WP) (bezogen auf die Lehrveranstaltung innerhalb des Moduls)	Veranstaltungsart	SWS pro Lehrveranstaltung	Teilnahmevoraussetzung zur Prüfung	Modulabschluss	
										Studienleistung	Prüfungsleistung
ZBE41001	Kommunikations-wissenschaftliche Theorie- und Modellbildung	(P)	9	1	Vorlesung/Seminar	(P)	Vorlesung/ Seminar	2		Studienleistungen in den beiden Seminaren des Moduls	Klausur
					Seminar	(P)	Seminar	2			
ZBE41002	Vertiefung Methodologie und Methoden	(P)	9	1-2	Vorlesung/Seminar	(P)	Vorlesung/ Seminar	2		Studienleistungen in den beiden Seminaren des Moduls	Portfolio/ seminarbegleitende Projektarbeiten
					Seminar	(P)	Seminar	2			
ZBE41004	Wissen und Gesellschaft*	(WP)	9	3-4	Seminar	(P)	Seminar	2		Studienleistungen in den beiden Seminaren des Moduls	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung ¹ / wissenschaftlichem Poster/Kolloquium/kleine
					Seminar	(P)	Seminar	2			

										Haus-/Projektarbeit ² / Medienprodukt/wissenschaftliches Poster
ZBE 41005	Multimodalität und Kommunikationstechnologien*	(WP)	9	3-4	Seminar	(P)	Seminar	2	Studienleistungen in den beiden Seminaren des Moduls	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung ¹ / wissenschaftlichem Poster/Kolloquium/kleine Haus-/Projektarbeit ² / Medienprodukt/wissenschaftliches Poster
					Seminar	(P)	Seminar	2		
ZBE41006	Kulturelle und soziale Diversität*	(WP)	9	3-4	Seminar	(P)	Seminar	2	Studienleistungen in den beiden Seminaren des Moduls	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung ¹ / wissenschaftlichem Poster/Kolloquium/kleine Haus-/Projektarbeit ² / Medienprodukt/wissenschaftliches Poster
					Seminar	(P)	Seminar	2		

ZBE41007	Forschungsmodul Wissen und Gesellschaft**	(WP)	9	5	Seminar	(P)	Seminar	2		Studienleistungen gemäß MHB	Große Hausarbeit/Projektarbeit ³ / Medienprodukt
ZBE41008	Forschungsmodul Multimodalität und Kommunikationstechnologien**	(WP)	9	5	Seminar	(P)	Seminar	2		Studienleistungen gemäß MHB	Große Hausarbeit/Projektarbeit ³ / Medienprodukt
ZBE41009	Forschungsmodul Kulturelle und soziale Diversität**	(WP)	9	5	Seminar	(P)	Seminar	2		Studienleistungen gemäß MHB	Große Hausarbeit/Projektarbeit ³ / Medienprodukt
	Masterarbeit***		30	6							
	Summe		45 (+30)								

*Belegt werden müssen zwei dieser Module.

**Es muss ein Forschungsmodul belegt werden.

***Die Masterarbeit muss in einem der beiden Studienfächer abgeschlossen werden.

¹ Die schriftliche Ausarbeitung sollte nicht mehr als acht Seiten umfassen.

² Eine kleine Haus-/Projektarbeit sollte einen Umfang von 10 bis 15 Seiten haben.

³ Eine große Haus- oder Projektarbeit umfasst 20 bis 25 Seiten. Zusätzlich kann eine Kurzpräsentation vorgesehen werden.

Anlage 2: Modulinhalte und Qualifikationsziele

Kommunikationswissenschaftliche Theorie- und Modellbildung

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über vertiefende Kenntnisse in der kommunikationswissenschaftlichen Theorie- und Modellbildung. Sie haben ein begründetes Verständnis der verschiedenen Theorien/Modelle und können ihre Bezüge untereinander aufzeigen, diskutieren und sie in die Problemgeschichte des Fachs einordnen. Sie kennen die für das Fach wichtigen nachbarwissenschaftliche Positionen und können diese im Rahmen kommunikationswissenschaftlicher Fragestellungen reflektiert einbinden. Des Weiteren haben sie einen Einblick in die unterschiedlichen Schwerpunkte des Studiengangs erhalten, der ihre Wahl in methodologischer und theoretischer Hinsicht anleiten kann.

Lehrinhalte

Theorie und Geschichte der Kommunikationsforschung; zeitgenössische Kommunikationstheorien und ihre sozial- und intersubjektivitätstheoretischen Grundpositionen; Zeichen-, symbol- und medientheoretische Grundlagen der Kommunikationsforschung.

Vertiefung Methodologie und Methoden

Qualifikationsziele

Die Studierenden besitzen erweiterte Kenntnisse und Fertigkeiten in den für die Kommunikationswissenschaft wichtigen quantitativen und qualitativen Methoden der Sozialforschung. Sie haben ein ausgewiesenes Verständnis von deren theoretischen Konzepten, Methodologien und können ihre Geltungsbereiche begründet voneinander differenzieren. Sie können empirische Studien mit Hilfe der verschiedenen Methoden selbstständig konzipieren, durchführen, triangulieren und auswerten und deren Reichweite kritisch bewerten.

Lehrinhalte

Vertiefung wissenschaftstheoretischer Grundlagen, Vertiefung von für die Kommunikationswissenschaft wichtigen Methoden und Analysestrategien, selbstständige studentische Anwendung von Erhebungs- und Auswertungsverfahren, Rechtfertigung und Durchführung kleinerer Methodendesigns und empirischer Forschungen.

Wissen und Gesellschaft

Qualifikationsziele

Die Studierenden besitzen vertiefende Kenntnisse über die grundlegenden Konstitutionszusammenhänge von Wissen, Können, Kennen und der kommunikativen Konstruktion sozialer Wirklichkeit. Sie sind in der Lage, konkrete empirische Beispiele kommunikativer Koordination des Handelns unterschiedlicher Praxisfelder als durch implizites und explizites Wissen gestützte Prozesse zu analysieren und dabei die Geltungsmodi und Wissensformen mit der Spezifik kommunikativer Praxen in Verbindung zu bringen. Die Studierenden kennen den zeitgenössischen wissenstheoretischen und wissenssoziologischen Diskurs und können die entsprechenden Positionen hinsichtlich ihrer epistemologischen Vorentscheidungen, ihrer explikativen Reichweite und ihrer empirischen Relevanz selbstständig einordnen und beurteilen. Sie erwerben die Fertigkeiten, sowohl praktische als auch theoretische Problemstellungen unter Anwendung der erworbenen theoretischen Grundlagen zu bearbeiten und eine kommunikationswissenschaftlich begründete Lösung für Theorie und/oder Praxis zu erarbeiten und diese entsprechend zu dokumentieren/präsentieren.

Lehrinhalte

Klassische und zeitgenössische Wissenssoziologie und ihre Relevanz für die kommunikationswissenschaftliche Forschung; Theorien impliziten Wissens; kognitionstheoretische Ansätze zur Analyse symbolischer Handlungskoordination; Wissensmanagement.

Multimodalität und Kommunikationstechnologien

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse zur multimodal-situierten Organisation von Kommunikation (Sprache, Blick, Körper) und ihre Veränderlichkeit unter den Bedingungen verschiedener medialer Verfasstheiten (Face-to-Face, Remote, massenmedial, Mensch-Maschine-Interaktion). Sie sind in der Lage, anhand von authentischen Interaktionsdaten selbständig Problemquellen zu identifizieren und praxisbezogene Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Für spezifische Fragestellungen können sie (semi-) experimentelle Studiendesigns entwickeln, durchführen und mit Hilfe gegenstandsadäquater qualitativer und quantitativer Methoden auswerten und als Ergebnisse im interdisziplinären Diskurs verorten. Sie kennen zentrale Theorien und Beschreibungsdimensionen zur multimodalen/medialen Verfasstheit von Kommunikation und können sie mit empirischen Phänomenen und Fragestellungen verbinden, ihre Reichweite diskutieren und tradierte Konzepte innerhalb des aktuellen Forschungsdiskurses kritisch reflektieren.

Lehrinhalte

Theorien, Konzepte und Ansätze zu Multimodalität, Gesprächsorganisation, Medien-/Techniksoziologie, Mensch-Maschine-Interaktion. Verbindung von Empirie, Konzeptualisierung und theoretischer Reflexion in Fragestellung, Gegenstandskonstitution und Ergebnisformulierung. Methodische Implikationen von Feldforschung und Laborstudien. Entwicklung, Durchführung und Auswertung von (semi-) experimentellen Studiendesigns mit ihren praxisrelevanten und interdisziplinären Anschlussmöglichkeiten. Einüben von praktischen Analysefähigkeiten in projektorientierter Gruppenarbeit.

Kulturelle und soziale Diversität

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, die kulturelle Spezifik der Sinnbewirtschaftung von Handeln und Erleben zu identifizieren und mit den Problemen kommunikativen Handelns zu reflektieren. Sie kennen die theoretischen Grundlagen der Analyse interkultureller Kommunikationsprozesse und können deren Angemessenheit und Leistungsfähigkeit begründen. Die Studierenden können beurteilen, in welcher Form sich kultur- und milieuspezifische Prägungen einerseits und mit spezifischen Lebenslagen verbundene Einschränkungen andererseits auf die Handlungskoordination auswirken. Sie kennen die klassischen Positionen zeitgenössischer Anerkennungsdiskurse und die aktuellen Kommunikationskonflikte im Kontext kulturell und sozial differenzierter Gesellschaften. Die im Modul vermittelten analytischen, theoretischen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten versetzen die Studierenden in die Lage, Problemstellungen aus Theorie und Empirie kommunikationswissenschaftlich und zielgerichtet zu bearbeiten. Sie können vorgegebene wissenschaftliche Aufgabenstellung mit Rückgriff auf die Lehrinhalte des Moduls selbstständig und/oder im Team lösen, dokumentieren bzw. präsentieren.

Lehrinhalte

Theoretische Grundlagen interkultureller Kommunikationsforschung; Soziologie des Fremden; Ethnographie der Kommunikation; kulturspezifische Kommunikationsstile; kulturspezifische vorreflexive Kommunikationskonzepte; Theorien des Multikulturalismus, der Globalisierung und der Weltgesellschaft; theoretische Grundlagen interkultureller Trainings.

Forschungsmodul

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über vertiefte und erweiterte Kenntnisse der einschlägigen Problemlagen, Methoden, Handlungskonzepte und Arbeitsfelder des gewählten thematischen Schwerpunkts. Sie sind in der Lage, komplexe Zusammenhänge herzustellen, und können Querverbindungen zu Nachbardisziplinen und Praxisfeldern identifizieren sowie diese an ihre Fragestellungen anbinden.

Neue und selbstgewählte Problemstellungen aus Theorie und Praxis können die Studierenden selbstständig erschließen (einschließlich Recherche von Informationen und Material) und diese in komplexe theoretische und praktische Zusammenhänge stellen (intellektuelle Flexibilität). Den Prozess ihrer Forschung, ihre

Ergebnisse und ggf. ihre praktischen Handlungsanweisungen können sie angemessen präsentieren und verteidigen.

Lehrinhalte

Die im thematischen Pflichtmodul erworbenen kommunikationswissenschaftlichen Kompetenzen werden in theoretischer und praktischer Weise professionalisiert und in anwendungspraktische und berufsfeldrelevante Zusammenhänge gestellt.

